

	<p>Objekt: Schloß Belvedere bei Weimar</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 1014</p>
--	--

Beschreibung

Ab 1902 hielt sich Curt Herrmann häufig bei seinem Freund, dem belgischen Maler, Gestalter und Kunsttheoretiker Henry van de Velde in Weimar auf. Auf Betreiben Harry Graf Kesslers leitete van de Velde dort das neu gegründete Kunstgewerbliche Seminar. Weimar war zu Beginn des 20. Jahrhunderts von einem künstlerischen Aufschwung geprägt, der wichtige Künstler anzog. Curt Herrmann wohnte bei seinen Aufenthalten meist in van de Veldes neuerbauter Villa an der Allee nach Belvedere, dem Sommerschloß der großherzoglichen Familie. Als deren Gast hielt er sich 1909 mehrere Wochen direkt dort auf, wovon einige Gemälde zeugen. 1912 war Curt Herrmann wieder für einige Wochen bei van de Velde und wandte sich für seine malerischen Studien erneut dem Belvedere-Motiv zu. In dieser Phase versuchte er das Pointillistische mit dem Linearen zu verbinden. Die Bilder sind meist nach dem goldenen Schnitt aufgebaut, die gewählten Farben pastellartig hell – »dekorativ« war in diesen Jahren kein abwertender Begriff.

1911 hatte Curt Herrmann in dem Buch »Der Kampf um den Stil« seine Auffassung vom Neoimpressionismus dargelegt, einer Strömung, mit der er sich seit Beginn seiner Freundschaft mit van de Velde 1897 und mit Paul Signac 1902 auseinandersetzte. Man kann darin lesen: »In der Malerei, so glaube ich, wird über die bisherigen Anfänge hinweg der Neoimpressionismus sich zum reinen, von der Linie beherrschten Licht- und Farbenstil entwickeln. Er wird einer großen monumentalen Kunst die Wege bahnen, welche der Welt ein Sinnbild sein wird alles Reinen, eine Verkörperung der geheimnisvollen Gesetze der Harmonie und Schönheit« (C. Herrmann, Der Kampf um den Stil, Berlin 1911, S. 142).

1924 widmete die Nationalgalerie Curt Herrmann zum 70. Geburtstag eine große Ausstellung; im selben Jahr gelangte diese pointillistische Weimar-Ansicht als Geschenk eines Kunstfreundes in die Galerie. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Pappe

Maße:

Höhe x Breite: 30,7 x 46,5 cm; Rahmenmaß:
41,5 x 57,5 x 4 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1912
	wer	Curt Herrmann (1854-1929)
	wo	